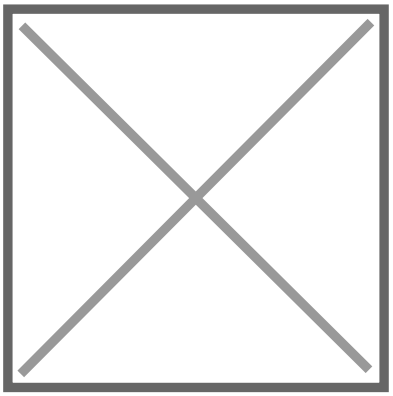

Der Alltag â?? ein Pilgerweg

Description

Zeichen der Zeit

Pilgermuschel Maria Laach - Foto: Cornelia Napierski

Foto: Cornelia Napierski

Viele planen schon jetzt, im FrÃ¼hjahr den Pilgerweg nach Santiago de Compostela zu laufen. Eine wunderbare Sache, finde ich, aber der eigentliche Pilgerweg des Lebens ist der Weg unseres gewÃ¶hnlichen Alltags. TÃ¤glich mÃ¼ssen wir uns neu orientieren, immer wieder die Richtung fÃ¼r nachfolgende Schritte festlegen und uns die Frage stellen, was wir eigentlich wollen, worauf wir sinnen. Diese Frage erfordert eine ehrliche Antwort. Wir brauchen Mut fÃ¼r unseren Weg durch den Alltag und mÃ¼ssen hÃ¤ufig etwas wagen.

Was bewegt uns eigentlich loszugehen, was ist fÃ¼r jeden einzelnen die treibende Kraft? Was lÃ¤sst uns weitergehen, wenn Ã?ngste, Sorgen und Unsicherheiten im Leben auftauchen? Unser Weg ist von vielen HÃ¶hen und Tiefen gekennzeichnet. StÃ¤ndig werden wir mit neuen RealitÃ¤ten konfrontiert und wir sind eingeladen, uns auf Neues einzulassen. Dabei gilt es immer wieder ganz realistisch, sowohl die eigenen Grenzen und MÃ¶glichkeiten, als auch unsere Gaben und Begabungen wahrzunehmen.

Wir sammeln Erfahrungen im Gehen unseres Weges, Schritt fÃ¼r Schritt. Auch wenn es immer wieder Phasen des Alleinegehens gibt, so sind wir doch alle gemeinsam auf dem Weg. Wir haben WeggefÃ¤hrten, die uns begleiten und stÃ¼tzen, und denen auch wir zuweilen Hilfe sind. Im Gehen des Weges entfaltet sich unser Leben, das Unterwegssein verwandelt uns. Die gemachten Wegerfahrungen lassen uns reifen und das Leben immer wieder neu deuten. Unsere Standpunkte und Sichtweisen verÃ¤ndern sich. Gott ist ein Gott des Weges. Wir kÃ¶nnen darauf vertrauen, dass er als stÃ¤ndiger Wegbegleiter mit uns unterwegs ist. Seine NÃ¤he ist erfahrbar. Versuchen wir einfach vertrauens- und hoffnungsvoll, das uns auf dem Weg durch den Alltag Widerfahrene zu deuten und mit Gottes Gegenwart in Beziehung zu bringen.

Cornelia Napierski